

Vorgaben für die schriftliche GFS-Ausarbeitung am KGW

Die folgenden Vorgaben sind die **Minimalanforderungen** für eine GFS-Ausarbeitung am KGW. Daneben kann es verbindliche Ergänzungen der Fachlehrerkraft geben. Darüber hinaus ist jede Schülerin und jeder Schüler frei, die schriftliche Ausarbeitung individuell zu gestalten.

Zur Verdeutlichung der hier vorgegeben Minimalanforderungen gibt es eine Muster-GFS, die im Downloadbereich auf der Website des KGW (<http://www.kgw-online.de>) heruntergeladen werden kann.

Aufbau:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung, Hauptteil, Schluss
- Quellenverzeichnis
- Erklärung mit Unterschrift

Format:

- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße Text: 12 pt;
- Schriftgröße Überschriften: 12-16 pt
- Zeilenabstand: 1,5-fach
- Seitenränder: 2,5 cm

Arbeiten mit Quellen

Jede GFS baut auf Quellen auf, die die Schülerin/der Schüler verwendet hat. Diese müssen für die Fachlehrerkraft im Text der schriftlichen Ausarbeitung und durch das Quellenverzeichnis transparent (erkennbar und überprüfbar) gemacht werden.

Im Text:

Zitate sind wörtliche Übernahmen aus einer Quelle. Sie müssen durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden und dürfen nicht verändert werden. Dahinter wird eine Fußnote gesetzt, welche die genaue Fundstelle ausweist (Regeln s.u.). Solche wörtlichen Übernahmen sollten aber die Ausnahme sein, da eine GFS weitestgehend selbständig formuliert sein sollte.

Neben den Zitaten müssen auch alle anderen benutzten Quellen mit Fußnoten ausgewiesen werden. Wird für einen Abschnitt (Kapitel, Absatz, etc.) nur eine Hauptquelle herangezogen, reicht eine Fußnote am Ende des betreffenden Abschnittes.

Werden mehrere Quellen für einen Abschnitt verwendet, müssen die einzelnen Aussagen kenntlich gemacht werden. Wird ein Buch oder eine Zeitschrift verwendet, ist die Angabe der Seitenzahl erforderlich.

Wird eine Quelle zum ersten Mal zitiert, ist eine Fußnote mit allen Angaben wie im Quellenverzeichnis erforderlich. Ab der zweiten Verwendung derselben Quelle genügt eine verkürzte Quellenangabe (z.B. König, S. 85.). Wenn zwei aufeinander folgende Fußnoten sich auf die gleiche Quelle beziehen, kann in der Fußnote „Ebd., S. 15.“ stehen.

Quellenverzeichnis:

Am Ende der GFS müssen im Quellenverzeichnis alle verwendeten Quellen aufgelistet werden. Dabei gelten die folgenden Regeln:

Bücher:

Name, Vorname des Verfassers: Titel. Untertitel, Erscheinungsort, Auflage, Erscheinungsjahr.

- z.B. König, Ingemar: Vita Romana. Vom täglichen Leben im alten Rom, Darmstadt 2004.
Dawkins, Richard: Der blinde Uhrmacher, München, unveränderte Neuausgabe, 2008.

Aufsätze in Zeitschriften:

Name, Vorname des Verfassers: Titel. Untertitel. In: Titel der Zeitschrift mit Nummer (Jahr), Seitenangabe.

- z.B. Wimmert, Jörg: Olympia und Olympische Spiele. Zur Wettkampfkultur in Antike und Neuzeit.
In: Der altsprachliche Unterricht Nr. 2 (2004), S. 4 – 14.

Internetquellen:

Titel der Seite, URL-Adresse (Abrufdatum).

- z.B. Schichtvulkane, <http://www.vulkane-infos.de/vulkantypen/schildvulkane.html/>
(Abgerufen: 19.01.2015).

Erklärung

Der Text für die Erklärung ist genau vorgegeben. Die Vorlage ist auf der Website des KGW eingestellt.